

Information an alle Lehrkräfte an den Berliner Musikschulen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der derzeitige Stand zum Tarifvertrag ist offen.

Es steht noch ein kurzfristiger Gesprächstermin mit dem Kultursenator, Dr. Klaus Lederer, an. ver.di hatte, nachdem die Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) dem Berliner Senat die Zustimmung zu diesen Tarifverhandlungen verweigert (siehe ver.di Print Info Dezember 2017 / nachzulesen unter www.musik.verdi.de/regional/berlin-brandenburg) vorgeschlagen, dies in einer Verwaltungsvereinbarung zwischen ver.di und dem Kultursenator zu regeln.

Mit Schreiben vom 28. Februar 2018, eingegangen am 12. März 2018, hatte der Kultursenator diesen Vorschlag abgelehnt. Bekanntermaßen sind die Ausführungsvorschriften AV Honorare für die Berliner Musikschulen im Juli 2017 ausgelaufen. Im Musikschulbeirat des Landes Berlin wurde ver.di angeboten, sich an der Neuerarbeitung zu beteiligen. Diese neuen AV Honorare sollen dann im August bzw. September 2018 in Kraft treten. Dies wäre aus ver.di Sicht lediglich eine Fortsetzung der bisherigen Vorgehensweise im Bereich der Arbeits- und Entgeltbedingungen für die freien Musikschullehrer, weiterhin also per »Odre de Mufti«.

Dies ist für ver.di inakzeptabel, weil eine AV jederzeit einseitig seitens des Senats veränderbar ist und nicht Ergebnis einer Verhandlung auf gleicher Augenhöhe mit verbindlichen dauerhaften Regelungen zur Verbesserung der sozialen Situation. Falls es nicht bis Mitte April zu einem Umdenken seitens des Kultursenators kommt, werden wir am 4. Mai 2018 mit einer öffentlichkeitswirksamen Aktion vor der Senatsverwaltung für Kultur und Europa der Forderung Nachdruck verleihen. Ein entsprechender Aufruf geht rechtzeitig zu.

Nun zum Thema Festanstellungen.

Grundsätzlich sind ver.di und u.a. auch der Landesmusikrat der Auffassung, dass die 105 neuen Stellen nicht der von der Berliner Regierungskoalition versprochenen 20 Prozent entspricht. Nach unseren Berechnungen müssten es 184 Stellen sein. Zugesagt seitens des Senats ist deswegen eine Evaluierung im zweiten Quartal dieses Jahres. Ein weiterer Punkt in diesem Zusammenhang ist die Frage der Anerkennung der Jahre der Honorartätigkeit für die Eingruppierung bei den Entgeltstufen. ver.di fordert hier, dass auch diese Jahre berücksichtigt werden müssen. In einigen Fällen ist dies umgesetzt worden, aber nicht durchgängig. Wir werden dranbleiben.

Nur viele Mitglieder können Druck machen!

In 2017 haben über 200 Lehrkräfte an den Berliner Musikschulen sich entschlossen, in ver.di einzutreten, damit ver.di auch eine notwendige Organisationsmächtigkeit zur Durchsetzung der berechtigten Forderungen der Berliner Musikschullehrer hat. Leider hat sich dieses Wachstum abgeschwächt und einige Kollegen verlassen ver.di bereits wieder. Hintergrund ist dabei wohl, dass diese Kolleginnen und Kollegen meinten, es wäre alles in wenigen Monaten zu erreichen. So schnell ist es aber leider nicht möglich, die deutliche Verbesserung der Arbeits- und Einkommensbedingungen zu erzielen.

Deswegen bitten wir euch, werbt unter den Kolleginnen und Kollegen für eine Mitgliedschaft in ver.di. Nur wenn wir möglichst viele sind, können wir auch viel durchsetzen. Es geht auch online unter www.mitgliedwerden.verdi.de.